

DER REICHSFÜHRER-II  
CHEF DES II-HAUPTAMTES

Berlin W 35, den 5. 11. 1941  
Lützowstraße 48/49  
Postfach 43

CD/HA/Be/Wo. Tgb. Nr. 1612/41 G.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Betr.: Germanische Leitstelle

An den  
Reichsführer-II

Führerhauptquartier

Reichsführer!

Die ursprüngliche "Volksgermanische Freiwilligen-Leitstelle", auf Befehl Reichsführers-II in "Germanische Leitstelle" abgeändert, hat sich rasch entwickelt und eigentlich anders ausgewachsen, als ursprünglich von mir beabsichtigt, ja nur geahnt worden war.

Wesentlich war ursprünglich: Freiwillige zu erhalten.

Um diese aber zu bekommen, war es sehr bald notwendig, sich politisch einzumischen und hier Rechte des Reichsführers-II anzumelden, zu verteidigen und die errungenen Stellungen weiter auszubauen.

Auf Grund des Befehls des Führers, dass die Wehrmacht auch in den germanischen Ländern werben kann, tritt nun ein neuer Machtfaktor auf. Die Wehrmacht wirbt vorerst in Holland für alle drei Wehrmachtsteile, in Flandern für die Luftwaffe, für die "Flämische Wacht" und "Wallonische Garde" (eine Art Landesschützen), während in Norwegen die Werbung vorläufig durch Terboven zurückgestellt wurde. Mehr als je müssen wir bei unserer Werbung unser politisches weltanschaulich begründetes Soldatentum herausstellen.

Ausgelöst durch den vorgenannten Befehl des Führers stürzen sich nun alle grösseren Dienststellen des Reiches auf die germanische Arbeit. Sie ist "modern und akut" und wird "gross gehandelt". Unabhängig voneinander mit dem berühmten Konkurrenzneid stürzen sie sich auf die germanischen Länder und versuchen, ihre Arbeit dort aufzuziehen. Das macht nicht nur einen schlechten Eindruck auf die deutsch gesinnten Bevölkerungsteile und verhindert jede sachliche Arbeit, sondern es wird manchmal zu einer tatsächlichen Gefahr. Also notwendiger ist es, dass wenigstens die weltanschauliche Arbeit der Dienststellen des Reichsführers-<sup>4</sup> in diesen germanischen Ländern zusammengefasst wird. Das lässt sich auf dem Stat der Waffen- bzw. der Wirtschaft so wenig aufbauen, wie mit den Mitteln der Reichskommissare, sondern muss als politische Arbeit finanziert werden.

Kun sein wir wieder in der glücklichen Lage, dass die Planung vom Reichsamt nationaler Arbeit aus geschieht, sondern so per se nicht wird, da der Reichsamt nationaler Arbeit, einzelne Parteiorganisationen, wie die Reichsjugendführung oder die Reichsstudentenführung, etc. etc. beauftragt, für die germanische Arbeit zu sorgen. Er schlägt entsprechend der Zentralisierung der volkdeutschen Arbeit der Volkdeutschen Mittelstelle eine Dienststelle vor, die im Reich in gleicher Weise die germanische Arbeit zusammenfasst.

Es besteht, vom Reichsführer-<sup>4</sup> befehlt, die Möglichkeit, die germanische Arbeit unter Führung Reichsführers-<sup>4</sup> in grosszügiger Form zusammenzufassen. Schwierigkeiten können innerhalb des eigenen Befehlsbereiches nur mit der Volkdeutschen Mittelstelle entstehen, da B-Brigadeführer Dr. Brenden auf dem Standpunkt steht, dass die germanische Arbeit auch zugleich Arbeit der Volkdeutschen Mittelstelle ist. Er lässt sich nicht davon abbringen, dass diese beiden Institute voneinander getrennt sind, umso mehr als die volkdeutsche Arbeit nach dem

Kriege in erster Linie in der Zurückgewinnung des deutschen Blutes aus den amerikanischen Staaten besteht, eine unerhörte Aufgabe mit grosser zeit gesteckten fernem Zielen, während die germanische Arbeit eine ausgesprochene Nahaufgabe ist.

Mit einer Zusammenfassung der Arbeit könnten ohne weiteres die na grundeten Betrieben in diesen Ländern finanziert und gebaut werden. Neben weltanschaulichen Schalen denke ich insbesondere an die NPEA. Es soll auch hier Reichsführer Heismeyer nichts weggenommen werden. Allen, NPEA in den germanischen Ländern finanziert vom Reichsschatzmeister nicht vom Reichserziehungsminister, sind dann zuerst einmal NPEA, über die Reichsführer- uneingeschränkt und unmittelbar verfügt, wobei die fachliche usw. Aufsicht selbstverständlich Reichsführer Heismeyer verbleibt.

Ich bitte um Befehl.

*H. Heismeyer*  
Reichsführer

Q41 1052749

745